

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

**M 350.**

Donnerstag, den 16. December.

**1841.**

Einige Mittheilungen über den ärztlichen Witwen-Verein, der im Jahre hier 1816 begründet wurden.

Zu den nützlichen und wohlthätigen Vereinen, die im Stillen, entfernt von Prunk und Ostentation, in unserer Mitte Gutes wirken, Gutes schaffen, gehört in seiner Art gewiß der ärztliche Witwen-Verein, der, öffentlich noch nicht genannt, sehr Wenigen dem Namen und seiner Wirksamkeit nach bekannt, vor 25 Jahren von hiesigen Ärzten begründet und gestiftet wurde zum Besten ihrer vereinst hinterlassenen Familien, für welche der Staat auch dann, wenn deren Versorger in den besten Jahren zu Zeit der allgemeinen Noth, im Kriege und in epidemisch herrschenden Krankheiten für das allgemeine Beste sich aufgeopfert hatten, noch nicht gesorgt hat.

Hat sich dieser Verein, der vor 25 Jahren aus sich selbst hervorging, kräftig noch nicht emporgeschwungen, so steht er doch durch zweckmäßige Statuten, die höhern Orts confirmirt worden sind, geachtet, und ziemlich fest und gesichert da, gedeiht, wenn auch langsam, doch erfreulich und sichtbar, erfreut sich bei den stattgefundenen Vacanzen, die leider in großer Anzahl eintraten, einer fortdauernden Theilnahme neuer Mitglieder, und wirkt für den kleinen Kreis, dem er sich gewidmet hat, wenn auch nicht außerordentlich ergiebig, doch wohlthätig und segensreich. Und wird derselbe, was fast zu hoffen und zu erwarten ist, auch für die Zukunft sorgsam gepflegt und gewartet, und durch gewissenhafte Administration vor den Stürmen der Zeit verwahrt, so wird und muß er von Jahr zu Jahr immer mehr gediehen, und zum Wohle des ärztlichen Standes an Kraft und Wirksamkeit gewinnen. An Männern, die ihn durch freundliche Theilnahme begrüßen, und für dessen Wohl und Fortdauer thätig sorgen, wird es im ärztlichen Stande hoffentlich nie fehlen.

So wie nun der Wandersmann auf einer Reise, auf einem Hügel verweilend, stehen bleibt, um die unter ihm liegenden und durchwanderten Pfade noch einmal zu überblicken, so widmen auch in gesellschaftlichen Verbindungen Vereine von Männern nach gewissen Abschnitten ein Opfer der Erinnerung jenen Bestrebungen, die sie mit einander verbinden. Darum sei es mir erlaubt, nach Verlauf von 25 Jahren über die Entstehung, Fortdauer und Wirksamkeit unsers Vereins treu und wahr einige Mittheilungen zu machen, und bei dem Eintritte in ein neues Vierteljahrhundert, an dessen Schwelle wir stehen, von meiner 16 jährigen Verwaltung, die das Vertrauen meiner Herren Collegen mir übergeben hat, Rechenschaft öffentlich abzulegen.

Nach den Kriegsjahren, in welchen hier wie auswärts so viele Ärzte, jüngere wie ältere, in ihrem schweren und mühe-

vollen Berufe als Opfer frühzeitig gefallen, und ihre Familien nicht immer in einer sorgenfreien Lage hinterlassen hatten, traten im Jahre 1815 mehre Ärzte, von welchen ich vor allen unsern zeitherigen Inspector, den Herrn D. Sachse sen., der empfänglich für alles Gute, Edle, um die Begründung unsers Vereins sich eben so viele Verdienste als um dessen glückliche Fortdauer in den 25 Jahren erworben hat, und dann den verstorbenen thätigen Herrn D. Döring, der in den ersten 5 Jahren das Cassengeschäft mit vielem Eifer führte, rühmlichst erwähnen muß, zu einer freundlichen Besprechung zusammen, und suchten zum Besten und zu Gunsten der ärztlichen Familien, wenn vereinst ihre Versorger früher oder später aus ihrem Wirkungskreise abgerufen werden sollten, einen Witwen-Verein zu begründen, da eine lange und vielfältige Erfahrung schon längst satzsam erwiesen und bestätigt hatte, daß kein Stand in ruhigen wie in stürmischen Zeiten den Gefährlichkeiten des Lebens mehr ausgesetzt, und keiner einer größern und frühern Sterblichkeit unterworfen, als der ärztliche. Nicht zu gedenken, daß derselbe, zumal bei einem größern Familienkreise, am wenigsten geeignet ist, den Seinigen eine sorgenfreie Zukunft zu verschaffen.

So traten denn im Jahre 1816 20 Ärzte, Männer in den besten Jahren, dem Ansehen und dem Alter nach gesund und rüstig zusammen, und verbanden sich durch zweckmäßige Statuten zu gegenseitiger Theilnahme, Fürsorge und Unterstützung ihrer Familien, wenn sie über lang oder kurz aus ihrem Kreise und Berufe abgerufen werden sollten. Ein jeder mußte ein kleines Capital zu dem Fond, der nie angegriffen und immer vermehrt werden sollte, auf einmal oder allmählig in gesetzlich bestimmten Quoten anlegen, und noch außerdem alljährlich gewisse Beiträge steuern, die nebst den verfallenen Interessen zum Schlusse eines jeden Jahres unter die vorhandenen Witwen vertheilt werden sollten. So lange, als keine Witwe da sei, sollten diese, so lauten die Statuten, zu dem Capitalfond geschlagen werden, in der Absicht, um diesen auf diese Weise ansehnlich und baldigst zu vermehren.

Alein dieser fromme Wunsch blieb unerfüllt. Bei der großen Sterblichkeit, welcher die Ärzte selbst in ruhigen Zeiten unterworfen sind, war diese Voraussetzung nicht ganz richtig. Schon in dem zweiten Jahre erfolgte ein Todesfall, ein zweiter in dem dritten Jahre. Gar bald hatte unser Verein Gelegenheit, seine Theilnahme gegen Witwen und Waisen an den Tag zu legen. Nach Verlauf von zwölf Jahren hatte der Tod von den zwanzig Männern, die alle rüstig und gesund bei ihrem Eintritte in unsere Gesellschaft waren, nicht mehr denn acht abgerufen. Zwei Jahre darauf erfolgte ein neunter, im



Jahre 1835 ein zehnter und im Jahre 1840 ein elfter Todesfall. Ein sehr verehrtes Mitglied trat, was wir sehr bedauer-ten, freiwillig, aus uns unbekanntem Grunde, aus unserer Mitte.

Ungeachtet des Mißgeschicks, das unsere Gesellschaft in den ersten Jahren betraf, ungeachtet der unvorhergesehenen Unfälle und Vorfälle, die das anfängliche Gedeihen derselben durchaus nicht begünstigten, hat sich doch diese fromme Stiftung rühmlichst erhalten und die Stürme der Zeit und der Lebensverhältnisse glücklich überstanden. Sie hat die gesch. bestimmte Pension zum Schlusse eines jeden Jahres pünctlich und richtig und zu rechter Zeit abgetragen, sie hat die vacant gewordenen Stellen baldigst durch neue Mitglieder ersetzt, und ihre Wirksamkeit und Kraft durch den Zusatz eines neuen Artikels in den Statuten zu vermehren und zu erhöhen gesucht, und dadurch Gelegenheit zur Vermehrung des Capital-Fonds gegeben.

Im Jahre 1825 wurde nämlich mit Erlaubniß der damaligen Witwen und selbst mit hoher Genehmigung der Entschluß gefaßt, daß zum Schlusse eines jeden Jahres unsere Gesellschaft gleich einer Witwe an der Dividende Antheil nehmen solle. Auf diese Weise, so wie durch das Eintrittsgeld der neuen Mitglieder, die eine größere Summe, als die Stifter, der Gesellschaft erlegen mußten, ist der Capital-Fond, von welchem die glückliche Fortdauer vornehmlich abhängt, nach und nach ansehnlich vermehrt worden. Nicht weniger hat vor mehreren Jahren unsere Gesellschaft das Glück gehabt, von der verstorbenen Fr. Ober-Hofgerichts-Räthin D. Keese ein Legat von 1000 Thlr. zu erhalten, zum deutlichen Beweis, daß eine fromme Stiftung und gemeinnützige Anstalt niemals unbeachtet und unbemerkt bleibt.

Administrations-Unkosten finden in unserer Gesellschaft nicht statt. Ein jeder sorgt und arbeitet für das allgemeine Wohl gern und willig. Zwar sind in den 25 Jahren mehr denn 100 Thlr. in Ausgabe gebracht worden; doch rühren diese von der Einrichtung in den ersten Jahren, von den Gerichtskosten, die

mit der Confirmation der Statuten verbunden waren, von dem Quittungstempel, von dem Honorar, was unser Actor für gehabte Bemühungen erhalten hat, so wie von andern nöthigen Erfordernissen und Ausgaben her, die für die Folge ganz wegfallen. Der Betrag der jährigen Pension, die den 26. Decbr. jedesmal übersendet wird, ist sehr verschieden. Es richtet sich solches nach der Zahl der Witwen und Waisen, und nach dem Betrage der eingegangenen Interessen und Beiträge der sämtlichen Mitglieder. In den 5 letzten Jahren wurden im Durchschnitt 340 bis 50 Thaler unter die Witwen vertheilt. In diesem Jahre beträgt die Dividende 372 Thaler.

Im Ganzen sind seit dem Jahre 1818 bis in diesem Jahre 5674 Thlr. 8 Gr. 6 Pf. den Witwen und Waisen verrechnet worden.

Unser Capitalvermögen besteht in 5700 Thlr., die theils hypothekarisch, theils in Staatspapieren gut und sicher angelegt sind. In Cassé befinden sich 70 bis 80 Thlr.

Und so möge dieser junge Lebensbaum, gepflegt von treuer Hand, immer mehr grünen, wachsen und fröhlich gedeihen, immer schönere und edlere Früchte tragen und auch unsern Nachkommen ein Baum des Segens, des Glückes und des Schutzes bleiben. Wenn es ein Ernst ist, diesen Baum aus frommem Sinn und gutem Herzen, oder im Gefühle der Dankbarkeit gegen den ärztlichen Stand, zu pflegen, der schließe sich den Männern an, die ihn treulich zu pflegen, und vor den Stürmen der Zeit zu verwahren beauftragt sind.

Leipzig, den 12. December 1841.

Dr. Sonnenkalb.

#### Musikalische Notiz.

Ein junger Saiten-Virtuos, Herr B. Blanc, welcher sich in Berlin und a. a. Orten mit Auszeichnung auf seinem Instrumente hat hören lassen, und uns aufs Beste empfohlen worden ist, beabsichtigt im Verlaufe dieser Tage hier ein Concert zu geben, worauf wir das musikalische Publicum hiermit vorläufig aufmerksam machen. K. H.

Redacteur: D. Gretschel.

Morgen früh 7 Uhr predigt in der Nicolai-Kirche Herr M. Holtzsch.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 17. December: Belisar, große romantische Oper von Donizetti.

Zehntes

## Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag den 16. December 1841.

Erster Theil: Symphonie von Mozart (C-Dur, mit der Fuge). Scene und Arie, gesungen von Fräul. Pauline Lang aus München. Concert für das Pianoforte von Beethoven (Es-Dur, op. 73.) vorgetragen von Herrn Franz Liszt.

Zweiter Theil: Jubel-Ouverture von Weber. Cavatine, gesungen von Fräul. Lang. „Das deutsche Vaterland“ Gedicht von Arndt, für Männerchor, componirt von Franz Liszt. Fantasie über Motive aus „Robert der Teufel“, für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn F. Liszt.

Einlass-Billets à 3 Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Einlass halb 6 Uhr, Anfang halb 7 Uhr.  
Das erste Abonnement-Concert ist Donnerstags den 22. December 1841.

**AUCTION**. Morgen früh kommt in der Auction ein guter Rollwagen vor.

**AUCTION**. In der Gewandhaus-Auction kommt guter Rum in Flaschen vor.

Im Verlage der Unterzeichneten sind so eben erschienen  
**Zwölf Lieder von Robert Burns,**

componirt von  
**M. S. Schmidt,**

(Sänger am hiesigen Theater)  
2 Hefte à 25 Ngr.

Leipzig, den 14. December 1841.

Breitkopf & Härtel.

**Elegantes und billiges Weihnachts-Geschenk.**  
Penelope, 1835 bis 1840, geb. in Futteral und Goldschnitt mit vielen Stahlstichen, zusammen für 2 Thlr. 15 Ngr. bei

Gehardt & Reiland, Universitätsstraße.



## Sehr billiger Verkauf!

- Die Leipziger Leihbibliothek, Universitätsstraße Nr. 2, offerirt antiquarisch:
1. Göthe's Werke, neueste Auflage, 40 Bände (Eadenpreis 20 Thlr.), ganz neu für 13½ Thlr.
  1. Schillers Werke, neueste Auflage, 12 Bände (Eadenpreis 4 Thlr.), ganz neu für 3½ Thlr.
  1. Shakespeares Werke, neueste Auflage, 12 Bände (Eadenpreis 3 Thlr.) 2½ Thlr.
  1. Rousseau's Emil oder über die Erziehung. 4 Bde. (Eadenpreis 2 Thlr.), ganz neu für 1½ Thlr.
  1. Petri Fremdwörterbuch. 8. Aufl. (Eadenpreis 4 Thlr.), 2½ Thlr.
  1. Brockhaus'sches Conversations-Lexicon. 12 Bände. 8. Aufl. (Eadenpreis 16 Thlr. ungebunden), in schönem Halbfranzband neu für nur 15 Thlr.
  1. Große Bildergalerie dazu. (Eadenpreis 7 Thlr.), für 4 Thlr.

Bei L. Haslinger in Wien ist erschienen und bei Bernb. Hermann, so wie in allen andern Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

### List's Portrait,

en face auf chinesischem Papier . . . 1 Thlr.  
 = = auf weißem Papier . . . = 16g Gr. (20 Ngr.)  
 im Schlafrocke . . . = 16 = 20 =  
 in kleinem Format . . . = 6 = 7½ =

### Gefällig zu beachten!

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:  
**Neuer Contretanz**, arrangirt und der Erholungs-gesellschaft zu Chemnitz gewidmet von Bernhard Krüger, Ballet- u. Tanzlehrer. Bild. Alex. Künzel, Grimma'sche Straße unter dem Fürstenhause.

### Local-Veränderung.

Heute verlagten wir unser  
**Indigo- und Farbewaaren-Geschäft**  
 in das von den Herren Genth & Comp. seither innegehabte Local:

### Plauenscher Hof,

Brühl Nr. 77/447 und Hall'sches Gäßchen Nr. 1/447.  
 Leipzig, den 16. Decbr. 1841. **Grahl & Schumann.**

Vorhänge werden gut und schnell aufgesteckt: Zeiger  
 Straße Nr. 20 u. 21/845, 2 Treppen.

### Neue Sprotten,

Hamburger Pöklinge, Astrachaner Caviar, Hamburger Caviar, neue Mandeln à la Princesse, Brunellen, neue Traubenrosinen empfiehlt  
 Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 34.

### Beste Bamberger Schmelzbutter

empfehlen billigst Weidenhammer & Gebhardt.  
 • Beste frische Bamberger Schmelzbutter in Fässern und im Einzelnen, so wie Sueser Citronat und alle anderen zum Backen röhigen Artikel empfiehlt zu billigen Preisen in bester Qualität  
 Johann Andreas Fiedler,  
 Neumarkt, hohe Lillie Nr. 14/48.

### Pommersche Gänsebrüste und Frankfurter Bratwürste

empfang die Weinhandlung von  
 C. E. Berner, Neumarkt große Feuerkugel.

• Große Pommersche Gänsebrüste, à Stück 15 Gr., sind heute wieder eingetroffen bei  
 C. F. Kunze.

Frisk erhaltene

Mustern,

Rieler Sprotten und Speckpöklinge,

Frankfurter Würste

empfehl  
 A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

• Frische Bamberger Schmelzbutter erhielt und verkauft billig  
 C. F. Kunze, große Fleischergasse.

### Feinste russische Tafel Bouillon

empfehl die Weinhandlung von C. E. Berner, Neumarkt, große Feuerkugel.

• Ganz schöne echte Zeltower Rübchen sind fortwährend zu haben: Frankfurter Straße Nr. 36/1037, Markttag auf dem Naschmarkte.

### Anzeige.

Homöopathischer Pfefferkuchen ist von heute an wieder frisch und gut zu haben bei  
 S. Kintschy.

• Vorzüglicher guter weißer und brauner Pfefferkuchen ist in Paqueten zu 5 und 2½ Ngr. zu haben bei  
 S. Kintschy.

Ganz frische Backbisen werden verkauft in der Altenburger Bierniederlage, Kupfergäßchen Nr. 10, bei S. Schwarz.

• Gute frische Weißbierbisen empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste J. G. Flemming, Petersstraße Nr. 2.

### Wagenverkauf.

Ein in Offenbach gebauter auf Reisen wie in der Stadt zu gebrauchender Wagen mit eisernen Achsen, Seitensfenstern und drei Laternen, besonders leicht zu fahren, steht zum Verkauf. Auskunft darüber erteilen die Herren Rivinus & Heinichen.

### Pianoforte-Verkauf.

Neuerst solid gebaute Pianofortes mit vollem und gesangreichem Tone empfiehlt bei mehrjähriger Garantie zu äußerst billigen Preisen die Pianoforte-Fabrik von  
 Philipp Schmid, Petersstraße, goldener Hirsch.

Verkauf. Baumw. Taschentücher, Herren Halbtücher und Westen von 4 Gr. an, Kattun, Halbseide, Mouffeline de laine, und seidene Tücher in großer Auswahl zu ganz niedrigen Preisen empfehlen  
 Gebr. Jangenberg.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Wiener Flügel:  
 Burgstraße Nr. 30.

Zu verkaufen ist billig eine feine blaue Tuch-Piquette, stark verschurt, durchaus mit feinem Astrachan gefüttert und vorgestossen: Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu verkaufen ist 1 neuer Mahagoni-Sessel mit Stickerei und Ofenrobre: Ranst. Zwinger Nr. 19/383, Durchgang 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine Quantität kleingespaltenes Holz und Zimmerpähne in der Antonstraße. Das Nähere erfährt man Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

### Sehr billig zu verkaufen

steht ein ganz dauerhaft und gut beschlagener Kirschbaum-Divan, 6 Stühle, ein Sopha, Secretair, runde Tische, Silberschrank nebst Kleiderschrank und Tischcommode: Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Bilderbücher, sauber gebunden, von 4 Gr. an im Antiquargeschäft: Auerbachs Hof, Herrn Hoyer gegenüber.



Zu verkaufen ist ein eiserner Kochofen mit blechernem Auffag, ganz gut gehalten, nebst einem kleinern: Krödelmarkt bei Herrn Burgert.

Zu verkaufen ist ein gelbgezeichneter, langhäriger Bachtelhund, kleiner Race, ein halb Jahr alt, bei Schubert, Schöberggäßchen Nr. 1.

Mein Lager von schlesischer Leinwand, rein leinen, ist durch eingetroffene frische Waare, auch in halben Beben, wieder bestens assortirt und wird zum Fabrikpreis verkauft. J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 2/4.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath sollen alle Arten Mäntel, Piletots, Röcke, Westen und Beinkleider, desgleichen 200 Stück Schlaf- und Comtoirröcke billig verkauft werden. Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Einige abgelagerte sehr gute Sorten Cigarren im P. eise von 9 bis 16 Zbl. pro Mille empfehlen in 1/4 Kisten und Einzeln Gebrüder Haeder, Thomasgäßchen Nr. 11.

Perlsago, frische Waare, 2 1/2 Ngr., und ff. Kartoffelmehl 2 Ngr. das Pfund, im Ganzen viel billiger bei F. Metlau, Universitätsstraße Nr. 13 nahe der Moritzforte.

\* Als passende Weihnachtsgeschenke für Knaben empfiehlt eine große Auswahl Reißbretter nebst Schienen A. F. Runge, Halle'sches Gäßchen Nr. 328.

Porznetten und Theater-Perspective zu sehr billigen Preisen bei H. A. Petit, Reichstraße Nr. 54/580.

\* Sammethüte in allen Farben verkauft ganz billig Sophie Tränkner, Petersstr. Nr. 118, 1. Et., neb. St. Wien.

Brillenbedürftigen. Herren- und Damenbrillen mit guten conseren Gläsern, welche das lästige Zusammenfließen beim Lesen, Schreiben und Arbeiten verhindern, 12 Gr. bis 18 Gr., geringere 6 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

\* Gute schwarze und rothe Linde ist zu haben im Antiquargeschäft, Auerbachs Hof, Hrn. Hoyer gegenüber.

### Wirklcher Ausverkauf.

Im Puz- und Modewaaren-Geschäft von Jeannette Mauritius am Markte sollen bis Weihnachten alle Borräthe und unter diesen eine große Auswahl geschmackvoller Winterhüte, Capotten und Hauben zu billigen Preisen verkauft werden.

Befellungen auf Hüte und Hauben nach vorhandenen Modellen in auszuwählenden vorräthigen Stoffen, Bändern und Blumen werden eben so, wie Aenderung älterer Sachen, prompt und billig ausgeführt. Leipzig, im Decbr. 1841.

**Ausverkauf**  
verschiedener Tischlerarbeiten zu sehr billigen Preisen, als Weihnachtsgeschenke für Erwachsene und Kinder passend, beim Tischlermeister Esterlus, alte Burg Nr. 12/1077, 1 Treppe.

### Weihnachts-Ausstellung.

Meine Ausstellung geschmackvoller Conditorei-Waaren beginnt heute den 16. December und ist auch dieses Jahr wiederum mit einer reichen Auswahl zur Verzierung der Christbäume, sowie anderer zu diesem Feste passender Gegenstände ausgestattet, zu deren Besuch ich meine geehrten Abnehmer hierdurch ergebenst einlade.

G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6.

### Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen von 4 bis 8 Gr. das Paar, franz. bezgl. verhältnismäßig höher, empfiehlt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

## Die Weihnachts-Ausstellung

von  
**C. A. Döderlein**

beginnt Sonnabend den 18. d. und empfiehlt sich auch dieses Jahr mit einer reichen Auswahl geschmackvoller Gegenstände zur Verzierung der Christbäume passend, als auch mit einem wohlaffortirten Lager diverser ff. Lebkuchen.

**Richter & Grunert im Salzgässchen** empfehlen eine reiche Auswahl von Herren-Gravaten, Schlipfen, Chemisettes, Kragen und fertigen Hemden eigener Fabrik, so wie ihr Lager von Glaspielwaaren in mannichfaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen.

## ATTRAPEN.

Eine reiche Auswahl Spass erregende, zu Weihnachts-Geschenken passende Attrappen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum

**O. F. Vogel**  
in Hohmans Hof.



Als angenehmes Weihnachtsgeschenk wird empfohlen:

## Das echte Eau de Cologne

von Johann Anton Farina in Cöln,  
Leipzig bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Strasse No. 27/755. Preis Prima pr. Dutzend 4 Thlr. Verkauf im Ganzen, wie im Einzelnen

## Die Blumen- und Modewaaren-Fabrik

von  
**Friedrich Reichardt,**

am Markte Nr. 16/1, 1. Etage,  
erlaubt sich zum bevorstehenden Feste ihr im neuesten und modernsten Geschmack assortirtes Lager aus ergebenst zu empfehlen.

## C. L. Baumgärtel,

Hainstrasse, vis à vis dem Bazar,

ersucht ein geehrtes in- und auswärtiges Publicum, beim Besuch des Bazars im Vorübergehen auch sein wohlaffortirtes Lager aller Sorten Uhren um so eher zu berücksichtigen, als derselbe eben jetzt eine Partie goldne und silberne Cylinderuhren für Herren und Damen so zu erhalten Gelegenheit fand, daß dieselben bei üblicher Garantie 20% unter den, bei allen andern Artikeln festgestellten möglichst niedrigen Fabrikpreisen abgegeben werden können, wodurch derselbe in den Stand gesetzt ist, die modernsten goldnen Cylinder-Damenuhren, gravirt, mit 4 Edeln in Stein, von einigen 20 Zbl. an, dergleichen für Herren à 25—28 Zbl., in Silber von 10—16 Zbl., in Neusilber von 8 Zbl. an verkaufen zu können.



# Bazar.

Täglich eröffnet von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr,  
am Tage freier Zutritt, des Abends bei brillanter Be-  
leuchtung ist ein Entrée von 2 $\frac{1}{2}$  Neugroschen (2 Gr.  
Cour.) pr. Person (Kinder die Hälfte) festgesetzt.  
Der Comité.

## Etablissement.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein Conditorei-Geschäft unter der Firma:

### Café Saxon

Dresdner Strasse, Herrn Teubners Haus, vis à vis der Post,

eröffnet habe.

Vieljährige praktische Erfahrungen in allen Zweigen der Conditorei setzen mich in den Stand, alle die geehrten Aufträge auf Torten, Wiener und Pariser Tafelaufsätze, Desserts, Gefrorenes und Crèmes aufs feinste und geschmackvollste auszuführen. Mein Buffet wird stets mit einer Auswahl feiner Bäckereien ausgestattet sein, sowie darin stets alle Sorten warme und kalte Getränke zu bekommen sein werden.

Zur Unterhaltung der mich beehrenden Gäste wird eine Auswahl beliebter Journale, so wie auch freundliche Localität und prompte Bedienung besonders empfohlen werden. Um zahlreichen Besuch bittet  
Leipzig, im December 1841.

C. F. Bärmann.

NB. Die Preise sind auf Neugroschen gestellt.

## Die Weihnachts-Ausstellung

in der neuingerichteten Conditorei

von C. F. Bärmann,

Hrn. Teubners Haus vis à vis der Post, beginnt mit heute und empfiehlt sich dieselbe mit einer vorzüglichen Auswahl von Gegenständen, zu Geschenken und Verzierungen der Christbäume geeignet, ferner mit schmackhaften Lebkuchen und Pfeffern und stellt die billigsten Preise.

# Ausstellung.

Reine Ausstellung von Conditorei-Waaren, dergleichen Chocolaten-Gegenständen aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden, beginnt den 15. dieses Monats und empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum dieselbe bestens. Ich habe auch dieses Jahr für eine Auswahl schöner und geschmackvoller Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken passend, Sorge getragen und bitte dieselbe gefälligst zu berücksichtigen. Auch sind echte Nürnberger und Basler Lebkuchen bei mir zu haben.

F. C. Braun, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Das assortirte Lager von schmalen und  $\frac{6}{4}$  —  $\frac{12}{4}$  breiten Sammeten, Scharpen, Cravaten & Hals  $\Delta$  in Sammet und Peluche,  $\frac{3}{4}$  bis  $\frac{12}{4}$  groß, empfiehlt nebst einer schönen Auswahl seidener Thee-Servietten  
Wilhelm Rudolph, Markt, Thomaskäpchen Ecke 1. Etage.

## Die Mützenfabrik

von Carl Barthold in Leipzig

ist auch zu bevorstehendem Weihnachtsfeste in Herren- und Knabenmützen auf beste assortirt, und empfiehlt nicht allein ihr Lager eigener Fabrik, sondern macht auch zu gleicher Zeit auf eine neue Sendung echt Pariser Mützen im neuesten Geschmack aufmerksam. Der Stand befindet sich an der Grimma'schen- und Ritterstraßen-Ecke Nr. 23/683, woselbst Jedermann bei der solidesten Arbeit aufs reellste und billigste bedient wird.

\* \* Des Geistes Zauber drängt mit Macht \* \*  
\* das matte Licht in dunkle Nacht. \* \*  
Kronen- und Victoria-Hauben, Marien- und Gloria-Hau-

ben, Princessia-, Comtessen- und Paradieshauben, Melu-  
sine- und Diamant-Hauben, Laura- und Fiancée-Hauben,  
Solrée-, Visite-, Bail-, Concert- u. Theaterhauben präsentirt  
Gismunde Rosenlaub, Modistin in Auerbachs Hof.



Die aufs Vollständigste assortirte  
Niederlage  
**ff. Eisenguss - Waaren**  
bei G. F. Märklin, Markt No. 16/1,

empfehlen ihre im Preise bedeutend herabgesetzten Artikel in bekannter bester Qualität und darunter vorzüglich: **Sarnwinden** à 20 Gr., **Aschenbecher** à 10 Gr., **Cigarrenständer** mit Aschenbecher 1½ Thlr., **Zahnstocherhalter** von 10, 12, 18 Gr., **Näherschrauben** von 10 Gr. an, **Briefbeschwerer** von 12 Gr. an, **Schreibzeuge** von 20 Gr. an, **Nadelkissen** mit Sammet von 4 Gr. an, **Schmuckhalter** von 12 Gr. an, **Weinbouteillenspfropfe** mit Büsten, à Stück von 4 Gr. an, **Lichtschirme** mit Platten von 1½ Thlr. an, **Lichtschereen** à 9 Gr., **Arm-, Hand- und Tafelleuchter** 12 Sorten, **Zuckerschalen**, **Salz- und Pfeffergestelle**, **Tischglocken**, **Nachtlampen**, **Flaconhalter**, **Blumenständer**, **Ofenkasten**, **Ofengeräthschaften**, **Regenschirmhalter**, **Thermometer**, **Statuen**, **Büsten**, **Räucherlampen**, **Schlüsselhalter** zc., alles zu den neuesten Fabrikpreisen.

### Englische Sättel,

Bäume, Gebisse, Steigbügel, Schabracken, Transportdecken, Sporen, Reitpeitschen und Striegeln empfiehlt in schöner Auswahl  
S. B. Heisinger,  
Grimma'sche Straße, d. m. Fürstenhause gegenüber.

Mit einem neuen und schönen Assortiment  
**goldner Bijouterien,**  
worunter besonders schöne Brochen und Ohrgehänge mit Granaten, empfehlen sich zu billigen Preisen  
Gebrüder Zedlencura.

### Zur gefälligen Beachtung.

Dem geehrten auswärtigen und hiesigen Publico hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den diesjährigen **Bazar** zum ersten Male besuche, mit einem wohlvervollständigten Lager **neuer geschmackvoller Neusilber-Waaren** in Wirthschafts- und Tafelgeräthschaften, Reit- und Fahr- candaren, Trensen, Steigbügel, Sporen zc. zc., **beste Eau de Cologne von Jean Maria Farina** in Köln, dem Altmarke gegenüber, in Kistchen und einzelnen Flaschen;

#### Reisebeutel

in geringen und feinen Stoffen,

#### Cigarren

in außerlesener guter, billiger Waare. Ferner feine Briestaschen, Cigarren-Etui's, Summistege, Patentsohlen zc. Auch hier werde ich von dem stets beobachteten Grundsatz der größten Billigkeit und solidesten Bedienung niemals abweichen.

Wilhelm Reichert, Halle Nr. 48.

**Emma Heydrich,**  
Thomaskirchhof Nr. 19 und Bazar Nr. 35,  
empfehlen ihre reich assortirte Lager von Damenpuh.

### Empfehlung.

Kleine Schwarzwälder Wanduhren, die sich zu Weihnachts- geschenken vorzüglich eignen, wie alle andere Sorten zu ganz billigen Preisen, und für deren Güte ich jährliche Garantie leiße.

S. Blessing,  
Petersstraße, goldener Hirsch, Nr. 30/57.

### Die Paraplué-Fabrik von F. W. Stemler,

Grimma'sche Strasse Nr. 21/681, auch im **Bazar**, Halle No. 27,

erlaubt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr in dem neuesten und modernsten Geschmack assortirtes Lager aufs Ergiebigste zu empfehlen.

### Carl Schubert

empfehlen einem geehrten Publicum seine, wie voriges Jahr im **Kleinen Saale der Buchhändlerbörse** veranstaltete **Ausstellung von Galanterie-, Kunst- und Spiel-Waaren,**

welche eine neue und reichhaltige Auswahl unter ganz wohlfeilen und werthvolleren Gegenständen für Kinder und Erwachsene enthält.

Der möglichst billigen und gewissenhaftesten Bedienung dürfen sich Alle versichert halten, welche ihn mit ihrem Besuche gütig beehren werden. — Bei der Abendbeleuchtung ist die kleine Auslage von 4 gGr. (5 Rg.) für Entree-Billets als nothwendig erkannt worden, die aber als Zahlung wieder angerechnet werden.

### Sehr schöne Holzpuppenköpfe

mit und ohne Glasaugen, dergleichen von Papiermachee in den neuesten Formen, Lederüber und die ganz wohlfeilen Gestelle mit Köpfen sind wieder angekommen bei  
Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Unterzeichneter empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten eine große Auswahl der neuesten

#### Kinderschriften,

**Bilderbücher** und **Bilderbogen,**

**Vorlegeblätter** zum **Zeichenunterricht,**

**feine und ordinaire Tusche** u. **Tuschkasten,**

**Guckkastenbilder** von 1 Gr. bis zu 1 Thlr. 8 Gr.,  
so wie alle mögliche

**Zeichenmaterialien** zu den billigsten Preisen.

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

### Anzeige.

Heute empfiha ich eine große Partie

¾ breite quarr. Gros de Naples die Elle von 30 auf 16 Gr.

¾ br. schweren hellblauen Tafft, die Elle von 2 Thlr.

auf 20 Gr.

¾ breiten gemusterten franz. Blondentüll die Elle von 12

auf 4½ Gr.

¾ breiten gemusterten franz. Blondentüll, die Elle von 9

auf 3½ Gr.

Theodor Kahle, Grimma'sche Straße Nr. 5.

### Pianoforte - Anzeige.

Gestern ist der seit einigen Wochen erwartete neue Concertflügel von Wien angekommen; er ist in schönstem Kirschholz, mit geschweifter Klappe, ungewöhnlicher aber ganz geschmackvoller Firma und brillantem Tone ausgestattet. Ich erlaube mir denselben, so wie mehrere andere schöne und preiswürdige Piano's in Flügel- und Tafelform, wobei auch ein neues ganz solid gebautes Piano-droit oder Cabinets-Piano, jetzt wieder bestens zu empfehlen.

Leipzig, den 16. December 1841.

J. G. Darnstädt, Pianoforte-Magazin,  
Neumarkt Nr. 41 (große Feuerkugel).

herabgesetzt.



\* Ich erhielt eine Partie Mouffelin de laine-Kleider in schönen Mustern und verkaufe solche à 2, 2 $\frac{1}{3}$  und 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. das Stück.

Ernst Seiberlich,  
Petersstraße Nr. 45/36.

### Weihnachtsgeschenke:

sehr gut gearbeitete und dauerhafte Kinderregenschirme, dergleichen feine und ord. Kinderstrohtaschen, Kober und extrafeine Damentaschen verkauft

W. F. Mehlhose unter dem Pautino.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte 6octavige Fortepianos: Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine Bulldogge mittlerer Größe und von gelber Farbe: Nicolaisstraße Nr. 743, im Hofe 2 Treppen.

Einkauf. Die höchsten Preise für goldene und silberne Uhren bezahlt man jederzeit: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

\* 2000 Thlr. werden gegen 4% Zinsen und vorzügliche Hypothek auf ein Landgrundstück durch mich zu erborgen gesucht. Rob. Benker, Notar Grimm, Straße Nr. 5.

\* 450 und 800 Thlr. sucht auf gute erste Landhypothek Adv. Schubert, Petersstraße Nr. 16.

\* 6000 Thlr. werden gesucht, gegen alleinige Hypothek durch Nießschwann, Markt Nr. 19 u. 2/3, 4 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen und sich keiner häuslichen Arbeit scheuend, sucht sogleich oder zum 1. Januar bei einer anständigen Familie einen Dienst. Zu erfragen Halbesches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Das Nähere zu erfragen beim Hausmanne, Reichstraße Nr. 3.

Zu mieten gesucht werden zwei Mägde auf ein Landgut. Näheres zu erfragen bis nächsten Sonnabend Mittag in der Zeigerstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts. Auch wird daselbst ein einthüriger Kleiderschrank zu kaufen gesucht.

\*\* Ein Unterkommen in Kost, Wohnung und Aufsicht wird für einen Gymnasiasten gesucht unter der Adresse H. P. W.: Nicolaiskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Weihnachten in der Nähe der Post ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben mit Zubehör. Adressen bittet man bei W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage abzugeben.

Logisvermietungen, als: eine 1. Etage mit Garten für 250 Thlr., dergleichen eine 2. Etage für 250 Thlr., eine 2. Etage für 250 Thlr., eine 2. Etage für 130 Thlr., ein Logis für 40 Thlr., eine Niederlage für 36 Thlr., eine 1. Etage für 104 Thlr. und ein Parterre-Local für einen Tischler werden nachgewiesen durch den Agent C. Edscher, Goldhabngäßchen Nr. 5.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Stubenkammer vorn heraus, auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein mittleres freundliches Familienlogis, in der innern Stadt, mit Aussicht auf die Promenade, nahe der Eisenbahn. Der Preis ist 100 Thlr. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 49/601, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sehr billig ein 6 octav. Fortepiano in der Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundliche 3. Etage nebst Zubehör an stille ordnungsliebende Leute: Neumarkt Nr. 29/638a.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an die 1. Etage in Nr. 25 auf der Dürstraße, bestehend aus 7 Stuben, einigen Kammern, Vorfaal, Küche, K. u. r., Boden und Holzraum, nebst einem dazu gehörigen Garten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Billig zu vermieten sind 2 Kammern, gut zu schlafstellen, dergleichen ein kleines Zimmer, welches zu heizen ist, und ein Keller, der sich für Fleischer gut eignet. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen rechts, der Kirche gerade über.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, die 3. Etage, von Ostern 1842, bestehend in 2 Stuben vorn heraus und einer hinten heraus, Speisekammer, Küche, verschlossenem Vorfaal, Haus- und Bodenkammer, Keller und Holzraum, für 70 Thlr. Poststraße Nr. 3 zu erfahren.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von jetzt an bis Ostern 1842 auf der Tauchaer Straße ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche etc., gegen einen billigen Zins. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Alkoven, die Aussicht auf den Markt. Näheres bei G. A. Leonhardt, Markt Nr. 2/386.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet auf dem Brühl vorn heraus, sogleich oder zu Neujahr, und zu erfragen: Brühl Nr. 6, parterre.

Zu vermieten ist von Weihnachten an in der Mitte der Burgstraße eine große dreifenstrige Stube mit großem Alkoven, an ledige Herren mit oder ohne Bett, jährlich oder monatweise. Das Nähere 1 Treppe hoch Nr. 25/91.

\* Eine freundlich meublierte Stube vorn heraus ist sofort oder zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 60/991, 2 Treppen.

Ein neu eingerichtetes Familienlogis, eine Treppe hoch, bestehend aus 4 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, ist von Ostern an oder, nach Umständen, schon zu Weihnachten d. J. zu vermieten. Näheres Auskunft wird erteilt Tauchaer Straße Nr. 19, 1 Treppe hoch, in den Vormittagsstunden.

\* In der innern Vorstadt ist eine gut eingerichtete Familienwohnung, 1. Etage, von 4 Stuben nebst Zubehör, wozu auch Stallung und Wagenremise abgelassen werden kann, dergleichen eine 2. Etage an der Promenade, mit oder ohne Garten, von jetzt oder Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

\* In dem Hause, Grimma'sche Straße und Nicolaisstraße Ecke Nr. 27/755 ist ein gut eingerichtetes Familienlogis im dritten Stock sofort zu vermieten, und das Weitere darüber bei dem Hausbesitzer selbst zu erfahren.

Eine Stube nebst Kammer, eine Treppe hoch, ist messfrei zu vermieten, so wie auch eine Stube mit einigen Schlafstellen; zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 9, parterre.

## Belvedere in Plagwitz.

Das ich das Belvedere in Plagwitz von Herrn Wollenweber pachtweise übernommen und die Schankwirtschaft heute eröffnet habe, mache ich mit dem Bemerkn ergebenst bekannt, daß ich stets darauf bedacht sein werde, gute Speise und gutes Getränk mit Billigkeit zu verbinden, und bitte um geneigten Zuspruch.  
G. Meißner.



\* So manabend den 18. erste Tanzstunde, Herren und Damen zusammen.  
B. Terwig, Balletmeister.

### Einladung.

Freitag den 17. December ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein  
Gräfe in Custrisch.

Einladung. Morgen früh halb 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein  
S. Pochler, in der Klosterstraße.

Einladung. Freitag früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein Henze in Reichelsgarten.

Morgen, Freitag den 17., Schweinsknöchelchen nebst andern Speisen, wozu ergebenst einladet E. Keerl, im Schützenh.

Heute den 16. d. M. zum Schlachtfeste nebst andern Speisen und feinem Lützschener Lagerbier ladet ergebenst ein  
J. E. Wolf, lange Straße.

\* Morgen früh 4 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Brenner in der Katharinenstraße.

Heute Abend ladet zu Pölesschweinsknöchelchen mit Rüben, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
F. A. Lange, im wilden Manne.

Verloren wurde nach dem Concerte im Schwandhause den 13. D. c. ein goldenes Medaillon mit einem Bergkristalleinricht von Türkisen und einigen blonden Haaren unter Glas. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Storchsneise, neues Haus, parterre rechter Hand abzugeben.

\* Sollte Jemand ein Medaillon mit 3 weißen Läubchen gefunden haben, so wird gebeten, es gegen gute Belohnung Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe abzugeben.

\* Ein Thaler zehn Neugroschen wird demjenigen zugesichert, welcher eine gestern verlorne silberne mit Stahl ausgelegte L. baltbese in Nr 8 an der Pleiße, 2 Treppen hoch abgibt.

Zugelaufen ist vor einigen Tagen ein großer Englischer Hund, braun mit schwarzen Streifen. Der Eigentümer kann ihn gegen Insertions- und Futtergebühren abholen im goldnen Adler.

### Einpassirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Fürst zu Fürstentum nebst Gefolge, von Berlin, im Hotel de Baviere.  
v. d. Affenburg, Graf u. Jägermeister v. Berlin, im Hotel de Baviere.  
v. Alvensleben, Gutsbesitzer von Rogau, im großen Blumenberge.  
Artemy, Particulier von Paris, und  
v. Arnim, Kammerherr von Altenburg, im Hotel de Baviere.  
Angelen, Buchhändler von Neustadt, im Hotel de Baviere.  
Bafedow, Gutsbesitzer von Niederpölnitz, im blauen Kofse.  
Böhme, Porzellanhändler von Altenburg, im goldnen Hute.  
Ballmeyer, Kaufm. nebst Gem., von Magdeburg, im goldnen Horne.  
v. Bodenhausen, Frau Baronin, v. Merseburg, im gr. Blumenberge.  
Baumann, Künstler von Paris, im Hotel de Pologne.  
v. Bromberg, Rittergutsbesitzer nebst Gemahlin, von Berlin, und  
Beder, Steinmetzmeister von Halle, in Stadt Rom.  
v. Baronowski, Particulier von Straßburg, in Stadt Frankfurt.  
v. Carlowitz, Particulier von Oshag, in Stadt Rom.  
Contor, Banquier von Teplitz, in Stadt Hamburg.  
Degener, Finanzrath von Trebnitz im großen Blumenberge.  
v. Düring, Kaufmann von Barmen, und  
v. Danenrenz, Officier von Dresden, im Hotel de Baviere.  
Daasdorf, Kaufmann von Gera, im blauen Kofse.  
v. Einsiedel, Minister, Excellenz, v. Dresden, im Hotel de Baviere.  
Ebers Gutsbesitzer von Berlin, im Hotel de Baviere.  
Fischer, Deconom von Berlin, in Stadt Rom.  
Fischer, Arzt von Göringswalde, in Stadt Dresden.  
Friedländer, Kaufmann von Berlin, in Stadt Hamburg.  
Greve, Chemiker von Hannover, im Hotel de Baviere.  
Grotzsch, Kaufmann von Basungen, im Rheinischen Hofe.  
Germer, Kaufmann von Halle, im Hotel de Baviere.  
Glöckner, Kammergerichts-Assessor von Berlin, in Stadt Hamburg.  
Hoferv, Kaufmann von Haderwagen, und  
Holzmann, Kaufmann von Hamburg, im Hotel de Baviere.  
Hoffmann, Pianist von Sondershausen, im goldnen Kranich.  
Hempel, Oberbürgermeister von Altenburg, im Hotel de Baviere.  
Herrmann, Commerzienrath nebst Familie, von Schönebeck, im Hotel de Baviere.  
Heidenreich, Oberamtmann nebst Gem., von Frasdorf, im gold. Adler.  
Krüger, Kaufmann von Schneeberg, im blauen Kofse.  
Koch, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Rom.  
v. Langenhein, Graf u. Rittergutsbesitzer von Carlruhe, und  
Brow, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.  
Langen, Demoiselle, Sängerin v. Carlruhe, im Hotel de Baviere.  
v. Landwehr, Rittergutsbesitzer nebst Gemahlin, von Halle, in Stadt Dresden.  
Meyer, C. u. X., Kaufleute v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.  
Meyer, Kaufmann von Magdeburg, im großen Blumenberge.  
v. Mikau, Fräulein, von Kullig, im goldnen Hute.  
Meyer, Banquier von Teplitz, im goldnen Adler.  
Meßing, Sackgeber von Kockitz, in Stadt Dresden.  
Meusel, Banquier von Dresden, im Hotel de Baviere.  
v. Raltitz, Lieutenant von Lrier, in Stadt Hamburg.  
Mes, Kaufmann von St. Goar, im Hotel de Baviere.  
v. Obernitz, Rittergutsbesitzer von Eilenburg, in Stadt Hamburg.  
Nettinger, Lieutenant von Berlin, im Hotel de Pologne.  
Pauller, Pastor nebst Gem., von Kullig, im goldnen Hute.  
Pflou, Madame, von Rogau im großen Blumenberge.  
v. d. Planitz, Kammerherr nebst Tochter, von Naundorf, im Hotel de Baviere.  
Pöbler, Kaufmann von Plauen, in Stadt Hamburg.  
v. Puttkammer, Hauptmann von Berlin, in Stadt Rom.  
Reuß, Graf E. laucht, nebst Gem., von Köstritz, im Hotel de Baviere.  
v. Rath, Frau Rittmeister nebst Schwägerin von Dilschau, im goldnen Adler.  
v. d. Schulenburg, Graf nebst Familie, von Burgscheidungen, und  
v. Sedendorf, Reg.-Präsident von Merseburg, im Hotel de Baviere.  
v. Schröder, k. russ. Gesandte, Excellenz, von Dresden, und  
v. Sedendorf, Freiherr u. Präsident, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.  
Schubert, Regierungs-Rath, und  
Schubert, Accessit von Altenburg, im Hotel de Baviere.  
v. Sedendorf, Freiherr, von Pesti, und  
Schmidt, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Baviere.  
Schneered, Hofmeister von Blankenhain, im Hotel de Baviere.  
Seltner, Kaufmann von Barmen, und  
Sickmann, Kaufmann von Elberfeld, im großen Blumenberge.  
Schulz, Architekt von Teiz, im blauen Kofse.  
v. Schlieben, Lieutenant von Gera, in Stadt Rom.  
Sade, Kaufmann von Pforzheim, in Stadt Hamburg.  
Schmieber, Assessor nebst Familie von Sangerhausen, im Hotel de Baviere.  
Sehat, Madam nebst Tochter von Paris, in Stadt Rom.  
Schneider, Chirurg von Gera, im blauen Kofse.  
v. Thiemer, Officier von Dresden, im Hotel de Baviere.  
Townsend, Rentier von London, im Hotel de Gera.  
Triebe, Particulier von Altenburg, im blauen Kofse.  
Uhlfelder, Kaufmann von Bamberg, in der goldnen Sonne.  
v. Wernv, Officier von Dresden, und  
Wolf, Kaufmann nebst Sohn, von Berlin, im Hotel de Baviere.  
Wagner, Gutsbesitzer nebst Gemahlin und Schwägerin, von Crotenleida, Petersstraße Nr. 41.  
v. Weiß, Rittergutsbesitzer von Eisleben, im Hotel de Pologne.  
v. Ziegerer, Lieutenant von Berlin, im Rheinischen Hofe.  
Ziegerer, Kaufmann von Kuhl, im Hotel de Baviere.  
Zimmermann, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Rom.

Druck und Verlag von E. Polz.